



E l e k t r o – I G E L 11/13

November 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Was ging so?.....	2
Landesmitgliederversammlung in Stadthagen.....	2
Landesdelegiertenkonferenz in Celle.....	3
Bundeskongress in Gelsenkirchen.....	3
Nazi-Alarm in Bad Nenndorf am 2. November.....	5
Jugendkonferenz "Kurdische Frage und Demokratisierung der Türkei".....	5
2. Gerade aktuell.....	6
LAK-Wochenende.....	6
3. Und weiter?.....	7
Ernährungsseminar.....	7
Weser-Ems-Vernetzung.....	7
4. Termine.....	8
5. Formalia.....	8
6. Pressemitteilungen.....	9
Verfassungsschutz muss Beobachtung von Mitgliedern der Grünen Jugend aufklären.....	9
Ökologisch und sozial: GRÜNE JUGEND Niedersachsen fordert mehr Gerechtigkeit.....	9
Schluss mit Geschichtsrevisionismus in Bad Nenndorf.....	10

1. Was ging so?

Landesmitgliederversammlung in Stadthagen

„Ökologisch und sozial – ein Widerspruch?“

Vom 4. bis zum 6. Oktober fand in Stadthagen bei Hannover die zweite Landesmitgliederversammlung (LMV) diesen Jahres unter dem Thema „Ökologisch und sozial – ein Widerspruch?“ statt. So hießen die Workshops dieses Mal z.B. „Sozial-ökologische Stadtplanung“ oder „Ressourcengeiz ist geil“. Hier wurden Beispiele gegeben, wie Ökologie und Soziales zusammengedacht werden können, während im Anschluss, bei der Podiumsdiskussion mit Stefan Wenzel u.a., auch Bereiche aufgezeigt wurden, in denen ökologische und soziale Ziele durchaus gegenläufig sein können, so zum Beispiel im sozialen Wohnungsbau, wo die Mietpreise durch ökologisch sinnvolle Isolierungsmaßnahmen auch mal in schwer verträgliche Höhen steigen können.

Am Samstagnachmittag, zu Beginn der eigentlichen LMV, wurde gewählt. Zahlreiche Ämter waren neu zu vergeben, darunter die IGEL-Redaktion, das Votum der GJN für den Parteirat und auch die Sprecherin des Landesvorstands.

Zur Nachfolgerin von Lara Jil Dreyer als Sprecherin der GJN wurde Wiebke Jablonowski, ehemals Beisitzerin des Landesvorstands, gewählt – ihre Nachfolge wiederum tritt Imke Byl an. Wir freuen uns außerdem, berichten zu können, dass Mona Hosseini, die das Parteiratsvotum der GJN erhalten hatte, inzwischen schon von der LDK bestätigt und in den Parteirat gewählt wurde.

Dieses Mal zu früherer Stunde ging es in den noch vergnüglicheren Teil des Abends – die Party – über, sodass es am nächsten Morgen etwas frischer als sonst mit den Anträgen weitergehen konnte. Die GJN positionierte sich dabei gegen Tierversuche und für Ernährungssouveränität, für grünere Landeskonzerne und gegen Schwarz-Grün auf Bundesebene. Auch andere Themen, wie zum Beispiel die neuerlichen Verfassungsschutz-Skandale oder Drogen in Lebensmitteln, fanden Eingang in die Anträge. So wurde die Beschlüsse der LMVen in 2011 und 2012 bekräftigt, in denen die GJN die Auflösung des Verfassungsschutzes forderte und ein neuer Beschluss gefasst, in dem sich die GJN für eine Kennzeichnungspflicht einsetzt, die es jedem Menschen ermöglichen soll, zu erkennen, welche psychoaktiven Substanzen er_sie mit Lebensmitteln zu sich nimmt.

Die LMV war gut besucht und fand in sehr angenehmer Atmosphäre im wirklich schönen Tagungsort „Alte Polizei e.V.“ statt. Wir danken allen Teilnehmenden für eine tolle Landesmitgliederversammlung und der Ortsgruppe für ihre tatkräftige Unterstützung!

Lennart

Landesdelegiertenkonferenz in Celle

Die LDK aus junggrüner Perspektive

Am 2. und 3. November fand, zeitgleich zum Bundeskongress der Grünen Jugend, die Landesdelegiertenkonferenz der Grünen in Niedersachsen statt. Unter dem Motto "Grün geht's weiter!" trafen sich etwa 150 Delegierte aus den niedersächsischen Kreisverbänden und zahlreiche Gäste in Celle um in einer Generaldebatte die Situation der niedersächsischen Grünen nach der Bundestagswahl und nach etwa einem 3/4-Jahr Rot-Grün in Niedersachsen zu debattieren, verschiedene Wahlen abzuhalten und diverse Anträge zu beraten.

Am Samstag wurden nach der Generaldebatte 15 Mitglieder des 21-köpfigen Parteirates gewählt. Direkt als erstes durfte sich Mona Hosseini, die mit unserem GJN-Votum antrat, vorstellen. Mit etwa 90% der Delegiertenstimmen erhielt Mona bei ihrer Wahl übrigens eines der besten Wahlergebnisse, wozu ihr auch an dieser Stelle nochmals gratuliert sei.

Neben Mona sind im neuen Parteirat nun auch die ehemaligen aber z.T. langjährigen GJN-Mitglieder Jan-Philipp Albrecht, Anne Kura und Julia Verlinden Mitglied. Als Landesvorsitzende der Partei sitzen außerdem Julia Hamburg (GJN-Mitglied) und Jan Haude (ehem. GJN-Mitglied) im Parteirat.

Eine weitere erfreuliche Nachricht ist, dass der am Sonntag von den Delegierten beschlossene Haushalt einen erhöhten jährlichen Förderbetrag für die Grüne Jugend Niedersachsen vorsieht. Statt wie bisher 15.000,-€ erhält die GJN künftig 20.000,-€ jährlich von der Partei. Dieses Ergebnis langer Diskussionen wird die politische Arbeit unseres Verbandes auf Jahre absichern.

Letztlich kann noch berichtet werden, dass die GJN zu dieser LDK drei eigene Änderungsanträge stellte, die alle angenommen oder modifiziert übernommen wurden. Inhaltlich sprachen wir uns hierbei für das Prinzip Ernährungssouveränität, gegen die unkritische Förderung von Biogasanlagen und für die paritätische Besetzung von Schulvorständen aus.

Simon

Bundeskongress in Gelsenkirchen

Am Wochenende vom 01.11.2013 bis zum 03.11.2013 kamen in Gelsenkirchen gut 400 Jugendliche und junge Erwachsene zum 41. Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND zusammen. Sie diskutierten über die Konsequenzen aus der Bundestagswahl, den weiteren Kurs der Partei Bündnis 90/Die GRÜNEN und die eigene Kampagne zur Europawahl. Darüber hinaus wählten sie einen neuen Bundesvorstand. Theresa Kalmer, bisherige Beisitzerin im Bundesvorstand und Felix Banaszak, der im letzten Jahr Politischer Bundesgeschäftsführer war, wurden zu den neuen Bundessprecher_innen gewählt. Die Teilnehmer_innen wählten Alexandra Werwath als neue

Schatzmeisterin und Erik Marquardt als Politischen Geschäftsführer. Darüber hinaus gehören dem Bundesvorstand die Beisitzer_innen Julia Bartmann, Larissa Bochmann, Katharina Hauer, Stefanie Pfeiffer, Jan Schnorrenberg und Christopher Zangl an. Larissa Bochmann wurde in ihrem Amt als frauen- und genderpolitische Sprecherin bestätigt.

Auf dem Kongress vergab die GRÜNE JUGEND auch ein Votum für die Bundesliste zur Wahl des Europäischen Parlaments an Terry Reintke, langjährige Sprecherin des europäischen Dachverbandes FYEG. Außerdem unterstützten die Teilnehmer_innen des Kongresses die Kandidatur der Europaabgeordneten Ska Keller zu den Primaries, der europäischen Spitzenkandidatur für die EU-Kommissionspräsidentschaft. "Wir werden in einer gemeinsamen Kampagne mit unserem europäischen Dachverband auf einen wirklich europäischen Wahlkampf setzen.", so Bundessprecher Felix Banaszak. "Zwei überzeugende Kämpferinnen für unsere europäische Vision werden in den nächsten Monaten für unsere Ziele eintreten. Terry Reintke vertritt die junge europäische Generation und streitet energisch für eine moderne Gesellschaft. Ska Keller trägt die Vision eines offenen und grenzenlosen Europas in den Wahlkampf."

Von der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen wurden die Anträge zu

Ernährungssouveränität (<http://www.gj-nds.de/beschluesse/beschluss/696-ernaehrungssouveraenitaet-global-statt-hunger-und-ueberfluss/>)

Intersexualität (<http://www.gruene-jugend.de/node/26683>) und

Nationale Identitäten auflösen (<http://www.gj-nds.de/beschluesse/beschluss/191-nationale-identitaeten-aufloesen/>)

eingebraucht. Die ersten beiden Anträge wurden angenommen. Der Antrag „Nationale Identitäten auflösen“ wurde, nachdem der Landesvorstand den Antrag zurückgezogen hatte, von einem Mitglied aufrecht erhalten. Da er aber nicht eingebracht wurde, entschied sich die Versammlung nach einem Geschäftsordnungsantrag dafür, diesen Antrag nicht zu behandeln.

Die Stimmung auf dem Kongress war aufgrund des schon im Vorfeld emotional diskutierten Schwangerschaftsabbruchantrag teilweise angespannt. Am Sonntag wurde jedoch beschlossen, statt einer Abstimmung das Thema als offene Aussprache zu diskutieren. Die Stimmung während dieser offenen Aussprache war glücklicherweise sehr konzentriert und sachlich.

Malte und Ture

Nazi-Alarm in Bad Nenndorf am 2. November

Im Jahr 2004 fand der letzte „Rudolf-Heß-Gedenkmarsch“ im Oberfränkischen Wunsiedel statt. Nachdem die Veranstaltung im Jahr 2005 letztinstanzlich verboten wurde, suchte die deutsche Naziszene nach einem alternativen Ort für ihre jährlichen Aufmärsche. Die rechtsextremen

Vordenker glaubten, mit Bad Nenndorf eine geeignete Lokalität gefunden zu haben. Im dortigen Wincklerbad, welches nach dem Krieg als Gefängnis diente, hatten britische Offiziere Gefangene misshandelt, wie ein Unterhaus-Abgeordneter bei einem Besuch erfuhr. Er erwirkte im Juli 1947 die Schließung der Internierungsanstalt.

Nach einer mehrjährigen Anlaufphase marschierten im August 2010 rund 1.000 Nazis durch die Stadt am Deister. Bereits zwei Jahre zuvor hatte die Polizei das Potential unterschätzt. Doch das engagierte Auftreten der Demonstrant_innen führte insbesondere zwischen 2010 und 2013 dazu, dass sich Beteiligung an dem Aufmarsch rapide abnahm. Im August 2013 konnte den Nazis zum ersten Mal der Zugang zum Wincklerbad versperrt werden. Ein zweiter, überstürzt organisierter, Aufmarsch im November, belegte nochmals das abnehmende Interesse in der Szene, als nur noch 40 Rechte nach Bad Nenndorf kamen. Gerade bei diesem letzten Nazi-Aufmarsch setzten die kreativen und hartnäckigen Proteste der Bevölkerung den Nazis übel zu; total frustriert trat man unter nicht enden wollenden „Nazis raus!“-Rufen den Marsch zum Bahnhof und die Rückreise an. Auch der Dialog der Gegendemonstrant_innen mit der Polizei war sichtlich fruchtbarer und angenehmer. Es ist zu erwarten, dass die Nazis zukünftig noch weniger werden. Für uns ist klar, wir geben den Nazis auch weiterhin keinen Meter um ihre geschichtsverdrehende Hetze zu verbreiten.

Belit Onay, Landtagsabgeordneter von Bündnis 90/Die Grünen Niedersachsen

Jugendkonferenz "Kurdische Frage und Demokratisierung der Türkei"

Vom 9.-10. November fand in Hannover eine Konferenz zur Situation der Kurd*innen in der Türkei, und den Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Unterstützung aus Deutschland statt. Im Sinne unseres Beschlusses „Für ein Ende von Menschenrechtsverletzungen und Kriminalisierung! – Solidarität mit der kurdischen Freiheitsbewegung!“ (<http://gruenlink.de/nte>) haben wir die Konferenz im Namen der GJN unterstützt.

Dabei wurden drei Themenblöcke behandelt, mit den Titeln

- „Die Lösung der Kurdischen Frage: Demokratischer Konföderalismus“ (Perspektive der kurdischen Freiheitsbewegung auf die Kurdische Frage)
- „Die Demokratisierung der Türkei – eine neue Türkei“ (Proteste des Sommers und aktuelle gesellschaftliche Situation in der Türkei) und
- „Antworten von Jugend (-Organisationen) in der BRD“ (Positionen der mitveranstaltenden Gruppen und Einfluss Deutschlands auf den Konflikt)

Dabei wurde insbesondere über das PKK-Verbot in Deutschland und die daraus folgende teilweise drastische Kriminalisierung auch demokratischer Jugendorganisationen gesprochen. Aber auch die

Waffenlieferungen Deutschlands an die Türkei wurden thematisiert.

Auch wenn natürlich nur eine der am Konflikt beteiligten Seiten vertreten war, hat die Konferenz hoffentlich zu einem breiteren Bewusstsein für dieses Thema geführt und wird weiteres Engagement für eine friedliche Lösung und ein Ende der Diskriminierung von Kurd*innen nach sich ziehen.

Ture

2. Gerade aktuell

LAK-Wochenende

Am nächsten Wochenende, also am 23.11. - 24.11.2013, laden wir euch zum LAK-Wochenende in der Landesgeschäftsstelle in Hannover ein. LAK steht dabei für Landesarbeitskreis. In diesen LAKs findet der Großteil der inhaltlichen Arbeit auf Landesebene statt. Wenn ihr also Interesse habt nicht nur auf Ortsgruppenebene, sondern auch landesweit inhaltlich zu arbeiten, dann kommt vorbei und meldet euch kurz bei katinka.kirchner@gj-nds.de an. Ihr braucht nur das übliches Reise- und Schlafgepäck. Für Verpflegung wird gesorgt und Schlafplätze sind von der Grünen Jugend Hannover organisiert worden.

Es wird im Rahmen des LAK-Bildung und des LAK-AntiRa Workshops geben, eine offene Phase für eigenständige inhaltliche, organisatorische oder unterhaltsame Arbeit, sowie einen Workshop für Ortsgruppen (Orga, Neumitglieder, Vernetzung und weiteres), für den ihr auch noch gerne Anregungen oder Wünsche melden könnt, geben.

Wir freuen uns auf euch!

Malte

3. Und weiter?

Ernährungsseminar

Ernährung – global, regional, egal?

Die GRÜNE JUGEND Niedersachsen plant für das Wochenende vom 06.-08. Dezember 2013 ein Seminar zum Thema Ernährung. Hierbei wollen wir sowohl darauf eingehen, was gesunde Ernährung ist, als auch auf das Welternährungssystem und ethische Aspekte des Essens.

Wir hatten uns das so gedacht: Nachdem sich die Teilnehmer_innen des Seminars zuvor über gesundes Essen inkl. wer kann es sich leisten? schlaugemacht haben, erörtern wir mit Uwe Becker vom EED, wie das Welternährungssystem mit Hunger auf der einen und Verschwendung auf der anderen Seite derzeit aussieht. Hierbei werden wir auch auf die Profiteure und Verlierer_innen des Systems und Drehtüreffekte eingehen.

Danach werden wir die Alternative Ernährungssouveränität diskutieren, inkl. Situation der Kleinbäuer_innen und Kleinbauern weltweit als auch die Situation in der EU, Saatgutrichtlinie, Freihandelsabkommen mit den USA, Gentechnik und Abhängigkeiten. Hierfür ist Janna Rassmann von VEN (Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.) angefragt.

Später wird Wiebke dann einen Workshop zum Thema Ethik der Ernährung durchführen (wen streicheln, wen essen? Wertschätzung von Essen?) und wir werden uns dann mit Sebastian und Therese von der jAbL (junge Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.) über konkrete Alternativen, wie SoLaWi (Solidarische Landwirtschaft) informieren.

Derzeit versuchen wir einen SoLaWi oder Biohof zu finden, wo wir eine Führung mitmachen können, dann würden wir diese auf den Samstagnachmittag, den 7.12. legen wenn es noch hell ist. Der Seminarort steht leider noch nicht fest, aber wir arbeiten derzeit mit Nachdruck an einer Lösung. Wir achten darauf, dass der Ort einigermaßen gut zu erreichen ist. Aktuelle Infos und den Ablaufplan findet ihr auf unserer Homepage ([hier](#)).

Kommt alle dahin!

Wiebke

Weser-Ems-Vernetzung

Seit fast einem Jahr treffen wir, das sind Mitglieder und Interessierte der Grünen Jugenden aus dem Bereich Weser-Ems, alle 2-3 Monate um uns gegenseitig zu vernetzen und zu unterstützen. Da wir in einer relativ strukturschwachen und ländlich geprägten Region leben ist es wichtig, dass auch Mitglieder aus Gegenden in denen es keine Ortsgruppe gibt, so einen Anlaufpunkt bekommen, da auch die Themen, die einen beschäftigen, oftmals die gleichen sind. Organisiert werden die Treffen von einem Koordinationskreis, der sich aus jeweils einem Mitglied der Ortsgruppen zusammensetzt. Bisher haben wir uns meist zentral in Oldenburg getroffen, seit kurzem treffen wir uns aber auch in kleineren Städten wie Cloppenburg und Vechta. Wenn du dich angesprochen fühlst und vielleicht sogar aus dem Nordwestgebiet kommst oder einfach Interesse hast mal vorbeizuschauen, nimm doch einfach Kontakt zu uns auf! Wir freuen uns.

Nils (GJ Cloppenburg)

4. Termine

23.11. - 24.11.2013	LAK-Tag in der Landesgeschäftsstelle Hannover
30.11.2013	Landesvorstandssitzung in Stade
6.12.-8.12.2013	Seminar zum Thema Ernährungssouveränität
31.01.-2.2.2014	inhaltliches Seminar zum LMV-Thema
28.2.-2.3.2014	Landesmitgliederversammlung und Frühjahrskongress

5. Formalia

Info-Liste:

Über diese Mailingliste gehen alle aktuellen Informationen für die GJN, auch ihr könnt Mails mit mehr oder weniger wichtigen Infos dorthin verschicken. Wenn ihr Mitglied in der GJN und noch nicht auf der Liste seid, könnt ihr euch [hier](#) eintragen. (Sehr zu empfehlen)

Eintragen von neuen Abonnent_innen:

Wenn ihr Leute kennt, die auch den Elektro-IGEL erhalten möchten, ist das Abonnieren [hier](#) möglich. Man muss nicht Mitglied der GRÜNEN JUGEND sein, um den Newsletter erhalten zu können.

Die vorherigen Ausgaben des Elektro-IGELs könnt ihr ebenfalls dort herunterladen.

Kontakte:

Allgemeiner Kontakt: bueero@gj-nds.de

Kontakt zum Landesvorstand: lavo@gj-nds.de

Feedback zum Elektro-IGEL: imke.byl@gj-nds.de

Kontakt zur IGEL-Redaktion: igel@gj-nds.de

6. Pressemitteilungen

Hier findet ihr noch einmal alle Pressemitteilungen seit der letzten LMV:

27.09.2013

Verfassungsschutz muss Beobachtung von Mitgliedern der Grünen Jugend aufklären

Nach dem Bekanntwerden der Beobachtung der ehemaligen politischen Geschäftsführerin der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen (GJN), Julia Amthor, fordert die GJN die Aufklärung des Ausmaßes der Beobachtung von Mitgliedern der Grünen Jugend.

Lara Jil Dreyer, Sprecherin der GJN, erklärt hierzu: "Die Beobachtung von Mitgliedern der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen ist ungeheuerlich! Julia Amthor ist mittlerweile das dritte Mitglied, dessen Beobachtung durch den niedersächsischen Verfassungsschutz nun offenbar wird. Wir fordern schon seit Jahren die Auflösung des Verfassungsschutzes und wieder einmal sehen wir uns nun in der Auffassung, dass dieser Verfassungsschutz vieles tut aber offenbar nicht die Verfassung schützt, bestätigt."

Simon Oehlers, Sprecher der GJN, ergänzt: "Niemand der drei vom Verfassungsschutz Beobachteten kann im Verdacht stehen, antidemokratische Bestrebungen zu hegen, sondern im Gegenteil haben sich gerade diese Mitglieder der GJN in den vergangenen Jahren in verschiedenen Funktionen sehr verdient gemacht um die Förderung der innerverbandlichen Basisdemokratie und der demokratischen jugendpolitischen Bildungsarbeit. Ich frage mich, wie viele Mitglieder der GJN noch beobachtet wurden. Deshalb fordern wir schonungslose Aufklärung über das Ausmaß der Beobachtung von Mitgliedern der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen. Wurden noch mehr Mitglieder beobachtet? Wer hat diese Beobachtungen angeordnet und mit welcher Begründung? Wir erwarten ehrliche Antworten auf diese Fragen!"

07.10.2013

Ökologisch und sozial: GRÜNE JUGEND Niedersachsen fordert mehr Gerechtigkeit

„Der Hunger in der Welt, steigende Strom- und Wärmepreise, Verteuerung von Mobilitätskosten – das sind Auswüchse sozialer Ungerechtigkeit und gleichzeitig unökologischer Politik. Wir müssen daran arbeiten, mehr soziale und globale Gerechtigkeit durch eine ökologischere Politik herzustellen“, äußert sich Wiebke Jablonowski, neu gewählte Sprecherin der Grünen Jugend Niedersachsen.

Simon Oehlers, Sprecher der GJN erläutert weiter: „Es ist ungerecht, wenn sich die EEG-Umlage für private und kleinbetriebliche Stromverbraucher_innen erhöht, weil viele Großkonzerne davon befreit sind. Es ist auch sozial ungerecht und unökologisch, wenn Geld für den Ausbau des Schienennetzes fehlt, weil der Treibstoff für Flugzeuge nicht besteuert wird. Um mehr Menschen an der Energiewende zu beteiligen, müssen Energiegenossenschaften stärker gefördert, und Kommunen bei dem Rückkauf der Stromnetze unterstützt werden.

Auch der Welthunger ist ein Zeichen verfehlter internationaler Agrarpolitik, die auf Industrialisierung und Exportorientierung setzt. Es muss im Gegenteil verhindert werden, dass einige Großkonzerne Patente auf Saatgut erlangen und kleinbäuerliche Strukturen in der Welt zerstört werden!

Diese Forderungen zeigen: Ökologische und soziale Politik müssen zusammen gedacht werden!“

Gestern endete der Herbstkongress der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen (GJN) unter dem Titel "Ökologisch und sozial: Ein Widerspruch?". Die rund 80 Teilnehmer_innen nahmen an verschiedenen Workshops zu diesem Thema sowie an einer Podiumsdiskussion mit dem niedersächsischen Umweltminister Stefan Wenzel teil und diskutierten und beschlossen inhaltliche Anträge. Außerdem wurden zahlreiche Ämter neu vergeben. Wiebke Jablonowski (27, Hannover) wurde zur neuen Sprecherin der Grünen Jugend Niedersachsen gewählt. Ihr vorheriges Amt als Beisitzerin im Landesvorstand wurde am Imke Byl (20, Lüneburg) vergeben.

31.10.2013

Schluss mit Geschichtsrevisionismus in Bad Nenndorf

Am 2. November wollen Nazis wieder in Bad Nenndorf demonstrieren. Die GRÜNE JUGEND Niedersachsen (GJN) ruft als Mitgliedsorganisation der "Initiative Kein Naziaufmarsch in Bad Nenndorf" zu Protesten und Blockaden auf.

Hierzu erklärt Simon Oehlers, Sprecher der GJN: "Zum zweiten Mal in diesem Jahr wollen Nazis nun in Bad Nenndorf zu ihrem sogenannten 'Trauermarsch' aufmarschieren. Der Aufruf der NPD, der Partei Die Rechte sowie des 'Gedenkbündnisses Bad Nenndorf' strotzt dabei nur so vor Nationalismus, Deutschtümelei und Geschichtsverdrehung. Nicht deutschen Tätern, sondern den Opfern deutscher Taten im Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg muss gedacht werden."

Wiebke Jablonowski, Sprecherin der GJN, ergänzt: "Die Nazis sind zweifellos tief enttäuscht darüber, dass ihr Aufmarsch am 3. August dieses Jahres kläglich gescheitert ist. Es sind nicht nur jedes Mal weniger Nazis und mehr antifaschistische Demonstrantinnen und Demonstranten vor Ort,

sondern die engagierten Blockaden führten sogar dazu, dass die Nazis vor ihrem ursprünglichen Ziel, dem Wincklerbad, ihren Aufmarsch beenden mussten. Auch diesmal wird es jedoch nicht besser für sie laufen. Wir rufen zu engagiertem Protest und gewaltfreien Blockaden, so wie auch vor drei Monaten, auf!"

Weitere Infos: www.badnenndorf-blockieren.de